

# **Amtliche Bekanntmachung**



## **Amtsgericht Krefeld**

### **Beschluss**

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Donnerstag, 13.06.2024, 09:00 Uhr,  
1. Etage, Sitzungssaal P 130, Preußenring 49, 47798 Krefeld**

folgender Grundbesitz:

**Wohnungsgrundbuch von Benrad, Blatt 3307,  
BV lfd. Nr. 1**

1.339/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Benrad, Flur 4, Flurstück 973, Hof- und Gebäudefläche, Dieselstraße 1, 3, 5, 7, Größe: 4.952 m<sup>2</sup> verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Kellerraum im Haus Dieselstraße 5 - im Aufteilungsplan mit Nr. 32 bezeichnet.

Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen, eingetragen in den Blättern 3276 bis 3306 sowie 3308 bis 3323 gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt.

Es sind Veräußerungsbeschränkungen gemäß § 12 WEG getroffen.

versteigert werden.

Lt. Sachverständigengutachten handelt es sich um eine Wohnung, bestehend aus Flur, Diele, Bad, Küche, Wohn-/Schlafzimmer und Kellerraum, Wohnfläche: 30 qm, Baujahr: 1967.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 20.07.2021 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

35.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.